

Interpellation

Raumprobleme bei den Kindergärten

In zwei von den drei Kindergärten im Schulhaus Meiriacker wird derzeit die Höchstzahl von 24 Kindern deutlich überschritten.

Der Druck auf die Kindergärten im Meiriacker wird in den nächsten Jahren nicht kleiner. Der vierte Kindergarten, der mit der Erweiterung des Schulhauses geplant ist, wird frühestens 2027 in Betrieb genommen.

Der Gemeinderat muss den benötigten Schulraum zur Verfügung stellen, deshalb stellen sich folgende Fragen:

1. Wie ist es zu dieser Überbelastung gekommen?
2. Gelten in Binningen für die Klasseneinteilung die Richt- oder die Maximalzahlen? (Richtzahl 21 Kinder, Höchstzahl 24 Kinder)
3. Warum steht beim Schulhaus Meiriacker kein Raum für einen zusätzlichen Kindergarten zur Verfügung?
4. Macht es Sinn, den dritten Kindergarten im Meiriacker als InSo-Kindergarten mit Kindern aus anderen Gemeinden zu führen, wenn die Nachfrage von Binninger Kindern an diesem Ort derart gross ist?
5. Könnte die Situation entschärft werden, wenn alle Kindergärten Zugang zu Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung hätten?
6. Wie stellt die Gemeinde sicher, dass ausreichend Mittagstischplätze zur Verfügung stehen und gegebenenfalls eine Wegbegleitung angeboten werden kann?
7. Könnte das Problem durch den Einsatz eines Schulbusses gelöst werden und etwa ganze Klassen verschoben werden, so dass die Quartierkinder zusammenbleiben könnten?
8. Was unternimmt der Gemeinderat, damit im Sommer 2023 genügend Raum mit zumutbarem Schulweg (der Kanton findet für Kindergartenkinder 500 Leistungsmeter angemessen, bis 1000 Leistungsmeter können gut begründet genehmigt werden) zur Verfügung steht?
9. Ist der Gemeinderat bereit, bei künftigen Grossüberbauungen die Schaffung von adäquaten Kindergärten im Auge zu haben?

Binningen, 8. Dezember 2022